



SUMMERSCHOOL

Wege zum Ägyptischen für Studierende und Forschende

IMPERIALE NACHLESE

Tagungsbericht zum Workshop der Gruppe B-II-1

HEREINSPAZIERT

Die große Topoi-Ausstellung öffnet die Pforten

INSIDE TOPOI

Zwei Topoi-Fellows im Porträt



Friederike Fless erläutert die Ausstellung, Foto: Bernd Wannemacher

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

es ist ‚nur‘ ein Monat vergangen seit der letzten Ausgabe des Newsletters und in dieser Zeit hat sich so viel spannendes und zukunftsweisendes ereignet wie selten in vier Topoi-Wochen. Am 1. Juni wurde die kleine Ausstellung ‚Weltbilder-Bildwelten‘ eröffnet und führte sehr publikumswirksam in das Thema der Kartografie verbunden mit dem sich ständig wandelnden Blick(winkel) auf unsere Welt ein. Ein Themenkomplex, der auch in der Topoi-Ausstellung einen großen Raum (sic) einnimmt. Zwei Wochen später fiel dann allen Topoi-Mitgliedern und -Freunden ein Stein vom Herzen: die DFG hatte entschieden - JA - Topoi wird es weiter geben. Weitere fünf Jahre soll intensiv und mit neuen Schwerpunkten und Projekten an und zu den interkulturellen und überregionalen Zusammenhängen von Raum und Wissen geforscht werden. Dass diese Forschung bereits bis heute erfolgreich, innovativ, äußerst spannend und nun auch noch wunderschön anzuschauen ist, davon kann man sich endgültig in der großen Topoi-Ausstellung ‚Jenseits des Horizonts‘ überzeugen. Die Ausstellung wurde am 21. Juni mit großem Bahnhof im Pergamonmuseum eröffnet und begeistert – einschließlich umfangreichen Rahmenprogramm – nicht nur TopologInnen sondern auch die breite Öffentlichkeit. Unsere Empfehlung für den Sommer: Hingehen! Einmal, zweimal, immer wieder!!

Ihre Neotopia-Redaktion

Es geht weiter!

Freitag, 15. Juni 2012: um 15.30 Uhr kam endlich die erlösende Nachricht aus Bonn – eine Liste aller bewilligten Exzellenzeinrichtungen, und Topoi war dabei! Die Sprecher des Clusters, Gerd Graßhoff und Michael Meyer, gaben die frohe Nachricht gleich an die Topoi-Mitglieder weiter, die sich in der Wartezeit inzwischen schon an Grill und Bierstand versammelt hatten. Eine lange halbe Stunde – seit dem eigentlich für 15 Uhr angesetzten Termin der DFG-Presskonferenz – hatte man zuvor mit iPhones und Telefonaten verbracht, um irgendetwas über die Entscheidung des Exzellenzausschusses in Bonn in Erfahrung zu bringen – vergeblich. Immerhin sickerte rasch durch, dass nun auch die HU in der dritten Förderlinie Erfolg hatte und zudem die FU ihren Fortsetzungsantrag durchgebracht hatte. Nachdem dann schließlich auch Topoi bestätigt war, konnte also nichts mehr die Freude und Begeisterung auf diesem Sommerfest des 15. Juni trüben. Mit einigem Optimismus

hatten wir Fest und Mitgliederversammlung gerade auf diesen Tag gelegt, und längst hatte die Parole von Michael Meyer die Runde gemacht: heute feiern wir gemeinsam – entweder mit Sekt, oder, wenn es denn nicht sein soll, mit Korn! Der Korn blieb dann im Schrank; stattdessen feierte die Topoi-Gemeinde mit viel Sekt bis spät in die Nacht den großen Erfolg, und Friederike Fless, ohne die es auch ein „Topoi 1“ nie gegeben hätte, erhielt einen Blumenstrauß vom jetzigen FU-Sprecher. Bis 2017 kann die Arbeit des Clusters nun fortgesetzt werden. Dass das durchaus wörtlich zu nehmen ist, wussten die Forscherinnen und Forscher natürlich auch, und die ersten wurden schon an diesem Nachmittag beim Schreiben der internen Anträge für die zweite Förderphase beobachtet – schließlich waren diese 10 Tage später einzureichen. Am 12. und 13. Juli entscheidet der Vorstand über die Vergabe der Mittel, und am 1. November schließlich beginnt „Topoi 2“.

HZ



Mit Spannung wird die gute Nachricht während der Mitgliederversammlung erwartet...

...und endlich durch die glücklichen Sprecher verkündet.

Inside Topoi

Unter der Überschrift „Inside Topoi“ stellen wir in lockerer Reihenfolge neue (und alte) Topoi-Mitglieder und Fellows in kurzen Porträts vor. In dieser Ausgabe lernen Sie die Fellows Doris Bachmann-Medick und Stephen Mitchell kennen

Doris Bachmann-Medick



Doris Bachmann-Medick ist Literatur- und Kulturwissenschaftlerin und Permanent Senior Research Fellow am International Graduate Centre for the Study of Culture (GCSC) der Universität Gießen. Ihr Hauptforschungsgebiet ist die Grundlagenreflexion in den Kulturwissenschaften. In diesem Zusammenhang beschäftigt sie sich intensiv mit Cultural Turns, d.h. mit den unterschiedlichen Theoriewenden, die gegenwärtig die kulturwissenschaftliche Forschung

quer durch die Disziplinen prägen. Hierfür steht ihr Buch „Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften“ (Rowohlt), das jetzt in der 4. Auflage vorliegt. Ein weiteres Arbeitsgebiet der Gießener Kulturtheoretikerin ist die kulturwissenschaftliche Übersetzungsforschung. Im Juni erscheint in der Zeitschrift Geschichte und Gesellschaft ihr Aufsatz „Menschenrechte als Übersetzungsproblem“, der ein konkretes Spannungsfeld für den „Translational Turn“ eröffnet. Dieser wird zwar herausgefordert durch eine global vernetzte und doch höchst konfliktreiche Welt, die auf kulturelle Übersetzungsprozesse angewiesen ist. Doch die Kultur- und Sozialwissenschaften entwickeln „Übersetzung“ darüber hinaus zu einer neuen Analysekatgorie, die in den unterschiedlichsten Disziplinen Anwendung findet – nicht zuletzt um auch historisch fernerliegende Formen des „intercultural encounter“ genauer erschließen zu können. Für Topoi ist Doris Bachmann-Medick gleich zweifach aktiv: Am 03. Juli 2012 gibt sie einen Talk im Rahmen der Forschungsgruppe CSG-V: Übersetzung: kulturelle Praxis und kulturwissenschaftliche Analysekatgorie. Am 19. Juli 2012 veranstaltet sie zudem das Seminar „Grenze“ als kulturwissenschaftliche Analysekatgorie.

Organization of Diversity in the Ecclesiastical Space of Antiquity“ beteiligt und seitdem eine feste Größe im Projekt „The Expansion of Early Christianity“. Dieses hat sich zum Ziel gesetzt, die Ausbreitung des antiken Christentums vor dem Hintergrund der beiden Leitkategorien Raum und Wissen für den Bereich Kleinasien zu beschreiben und konkreter zu fassen, als dies bisher geschehen ist. Dabei wird die räumliche Vielfalt frühchristlicher Stätten untersucht und beschrieben und so unsere Kenntnis der Entwicklungsgeschichte des frühen Christentums um entscheidende Aspekte erweitert. Hieran beteiligt sich Stephen Mitchell, der bereits im Jahr 2009 als Senior Fellow in Berlin weilte, insbesondere durch seine Forschungen zur Organisation der christlichen Gemeinden im nord- und ostphrygischen Raum. Die in diesem Zusammenhang einschlägigen Inschriften wird er in einem Einzelband vorlegen. Dieser wird als Teil der avisierten mehrbändigen Publikation „The Expansion of Early Christianity“ erscheinen, die die Ergebnisse der Forschergruppe bündelt.

CMJ

MP

Stephen Mitchell

Stephen Mitchell ist Emeritus für Alte Geschichte an der University of Exeter und Honorary Secretary of the British Institute of Archaeology in Ankara. Als Experte für Epigraphik im Raum Kleinasien war er von Beginn an als assoziiertes Mitglied an der Forschergruppe B-III-2 „The



Sommerschule | 11.–12. Juli 2012

Wege zum Ägyptischen – Textaufbereitung und Übersetzung

Im Vorfeld der jährlichen deutschsprachigen Ägyptologenkongress, die dieses Jahr in Berlin stattfindet, veranstaltet die Topoi-Forschergruppe C-I-1 „The Conception of Spaces in Language“ eine Sommerschule, die sich insbesondere an linguistisch und philologisch interessierte Ägyptologen richtet. Inhalt des zweitägigen Workshops ist die linguistische Glossierung (interlineare Wort-für-Wort-Analyse) altägyptischen Sprachmaterials, sowie die Sensibilisierung für die Verschiedenheit von „nachahmender/rechtfertigender“ Übersetzung und zielsprachenadäquater Übersetzung.

Die Übertragung der Technik der allgemeinsprachwissenschaftlichen Glossierung auf altsprachliche Texte (konkret Hieroglyphisch-Ägyptisch, Koptisch, Altgriechisch, keilschriftliches Akkadisch, Hethitisch und Hurritisch) darf als Errungenschaft der Formationsphase der Forschergruppe C-I-1 „The Conception of Spaces in Language“ bezeichnet werden. Dazu mussten die Hürden fachspezifischer Transkriptionen und idiosynkratischer Grammatiktermini problematisiert und überwunden werden. Die beteiligten JungforscherInnen tragen diese Technik und den sprachtypologischen Blickwin-

kel bereits erfolgreich in ihre jeweiligen Fachdisziplinen zurück.

Eine besondere Herausforderung für die Übertragung der linguistischen Glossierung auf altsprachliche Schriftsprachen stellt dabei der Fall des Altägyptischen dar. Denn zum einen bietet die hieroglyphische Schrift – wie das moderne Arabisch oder Hebräisch – durch die Auslassung von Vokalen weniger Informationen als die üblicherweise zu glossierende gesprochene Sprache. Zum anderen bietet sie in Form von

nur in der Schrift vorhandenen semantischen Klassifikatoren mehr Informationen als die gesprochene Sprache.

Zum Workshop hat sich bereits eine vielversprechende Mischung von jungen Studierenden, Promovierenden und philologisch forschenden KollegInnen angemeldet.

DW

Text	𓄿	𓄿𓄿	𓄿𓄿𓄿	𓄿𓄿𓄿𓄿
Zeichen-Transkription	j-w	j-t-tf-MAN-f	m	hn-n-nw-w-ROOM
rekonstruierte Lautung	*ʔa	jati=f	im=	hanaw
Glossierung	GROUND	father(M)[SG]=3SG.M	in=	home:M[SG]:STC
				palace(M)[SG]=3SG.M

‘Sein Vater (aber) war daheim im Palast.’

Konzept und Veranstalter: Dr. Camilla Di Biase-Dyson, Prof. Dr. Frank Kammerzell, PD Dr. Silvia Kutscher, Eliese-Sophia Lincke, M.A., Dr. Daniel Werning.
<http://www.topoi.org/event/wege-zum-aegyptischen-textaufbereitung-und-ubersetzung/>

Fellows@Topoi

Im Juni und Juli sind folgende Senior Fellows unsere Gäste – weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.topoi.org in der Rubrik *People*.

Christopher Shields, Oxford

01.01.2012 – 31.07.2012 | HU | D-II-1

Hylomorphism and Mereology in Aristotle's Metaphysics

Stephen Mitchell, Exeter

05.07.12 – 08.07.12 | HU | B-III-2

Publication work

Friedrich Balke, Weimar

01.04.2012 – 31.08.2012 | HU | E-CSG-II

Vergleichende Analyse marginaler Figuren bzw. peripherer Existenzen in modernen und ‚alten‘ Gesellschaften Europas

Doris Bachmann-Medick, Gießen

01.06.2012 – 31.08.2012 | FU | E-CSG-V

Übersetzung als kulturelle Praxis

María Josefa Castillo Pascual, Logrono

01.06.2012 – 31.08.2012 | FU | B-I-1

Grenzstreitigkeiten im Corpus Agrimensorum Romanorum

Wolfram Grajetzki, London

01.07.12 – 31.08.12 | FU | E-CSG-V

Zwischen Zentrum und Peripherie - Macht- und Wissensräume im Mittleren Reich

Imperiale Nachlese: Workshop, 03. – 05. Mai 2012

Mit der Erforschung imperialer Räume befassten sich vom 03. bis 05. Mai 2012 die Teilnehmer des von Eva Cancik-Kirschbaum und Daniel Potts (University of Sydney) veranstalteten Workshops „Imperial Space. The Organisation of Near Eastern Empires from the Second Millennium BC to the Second Millennium AD“.

Der aus den Projekten der Forschergruppe B-II-1 hervorgegangene Workshop richtete in makrohistorischer Perspektive seinen Fokus weit über alle epochalen Grenzen auf die verschiedensten Großreiche des Vorderen und Mittleren Orients. Nach dem von Daniel Potts mit dem Fokus vor allem auf dem methodischen Instrumentarium der Untersuchungen gegebenen Eröffnungsvortrag schlossen sich am Freitag die antiken Reiche der Assyrer, Hethiter und Mittani an, gefolgt von den Neubabyloniern, Seleukiden, Arsakiden und dem Imperium Romanum. Der zweite Tag des Workshops gehörte mit den Sassaniden, Mamluken, Mongolen, Timuriden, Safawiden und Osmanen den Jahrhunderten der nachantiken Zeit bis hin zur Moderne. Die untersuchten herrschaftspolitisch organisierten Räume zeichnen sich u. a. durch ihre Größe und Multi-Ethnizität aus, durch variable Grenzen und komple-

xe Territorien. Diese Faktoren ziehen die Frage bzgl. einer räumlichen Ideologie und Dynamik nach sich und es eröffnete sich ein intensiver Diskurs mit Blick auf die Konzeptualisierung und den Umgang des jeweiligen Reiches mit seinem Raum. Waren einzelne Herrschaftskonzepte auf eine Territorialisierung des Reiches hin ausgerichtet oder bildete sich demgegenüber eher ein Gefühl für zentrale Kerngebiete heraus? Wodurch waren imperiale Räume begrenzt und wie wurden Territorien zwischen diesen Grenzen erfasst oder begriffen? Während der zwei Tage des Workshops beschäftigte die Teilnehmer aus den unterschiedlichen Epochen und Disziplinen die Frage, wie jeweils kulturelle Produkte dieser Staaten imperiale Räume öffnen, verschlüsseln und problematisieren. Im Falle eines jeden historischen Einzelreiches stellt sich letztlich die Überlegung, ob ein solcher imperialer Raum einfach nur „versunken“ oder ob er in bestimmtem Umfang perpetuiert und transformiert worden oder in räumliche Ideologien überführt worden ist. Viele dieser Aspekte konnten anhand der exemplarisch beleuchteten Reiche diskutiert werden. Zugleich ergaben sich neue Fragestellungen, neue Forschungsansätze

und Diskussionen, die sicherlich im Rahmen der Publikation des Tagungsbandes Beachtung finden und auch darüber hinaus den interdisziplinären Austausch noch vertiefen werden – möglicherweise sine fine.

JE



Stehend v. l. n. r.: Rudi Matthee, Dominik Bonatz, Josef Wiesehöfer, Beatrice Manz, Christine Nölle-Karimi, Eva Cancik-Kirschbaum, Paul Kosmin, Daniel T. Potts // vorne v. l. n. r.: Reuven Amitai, Kristin Kleber, Malte Fuhrmann.

TERMINE

Die wichtigsten Topoi-Termine der kommenden Wochen im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie in unserem umfangreichen Topoi-Kalender auf www.topoi.org in der Rubrik *Calendar*.

02. – 03. Juli 2012

Konferenz: The Space of Thought

Dieser Workshop ist der wegweisenden Arbeit von Irad Kimhi zum metaphysischen Status propositionaler Gehalte gewidmet. Organisator: Jonathan Beere. Am ersten Tag wird die Konferenz in der Graduate School of Ancient Philosophy in der Luisenstr. 56, 10117 Berlin, stattfinden. Am zweiten Tag im Topoi-Haus Mitte (Hannoversche Str. 6)

05. Juli 2012 | 19:00 – 21:00

„Himmel und Erde – Astronomisches Wissen und Ritual in Kreisgrabenanlagen der Jungsteinzeit“.

Ein Vortrag Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfram Schier im Rahmen der Ausstellung *Jenseits des Horizonts*. Ort: Burgstr. 26, Raum 221

05. Juli 2012 | 19:00 – 21:00

„In search of Ancient Egyptian Artists. The case of the painters of the Theban necropolis during the 18th dynasty“.

Ein Vortrag von Dimitri Laboury. Ort: Mohrenstr. 40

06. – 07. Juli 2012

Konferenz: Global heritage – worlds apart: The cultural production, appropriation and consumption of archaeological heritage spaces.

Organisatoren: Stefan Altekamp, Cornelia Kleinitz, Claudia Näser. Im Auditorium des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums. Geschwister-Scholl-Str. 1/3

11. Juli 2012 | 16:15 – 18:30 Uhr

Workshop: WEGE ZUM ÄGYPTISCHEN - Textaufbereitung und Übersetzung

Ein Workshop vom Lehrbereich Ägyptologie und Archäologie Nordostafrikas des Instituts für Archäologie der Humboldt-Universität zu Berlin und gefördert vom Exzellenzcluster Topoi. Ort: Mohrenstr. 40, 10117 Berlin. Informationen unter: camilla.dibiasedyson@gmail.com oder eliese.lincke@nexgo.de

13. Juli 2012

Workshop: Faculties

Der Workshop richtet sich primär an die Mitglieder von „Mapping Body and Soul“, soll aber einen öffentlichen Charakter haben. Organisator: Dominik Perler.

16. Juli 2012

Workshop: Wie getrennt zusammenleben? Zur Interobjektivität des Hauses.

Area E-CSG-II, Organisatoren: Iris Därmann, Evke Rulffes. Im Topoi-Haus Mitte (Hannoversche Str. 6)

19. Juli 2012

Seminar: ‚Grenze‘ als kulturwissenschaftliche

Analysekategorie. Anmeldung wird erbeten an: bachmann-medick@web.de

Eröffnet: Jenseits des Horizonts – hier und jetzt

Der tief dröhnende posaunenartige Klang einer spätbronzezeitlichen Lure (Nachbau) erfüllt signalartig den Altarsaal des Pergamonmuseums. Es ist so weit: „Jenseits des Horizonts“ wird mit annähernd 700 Gästen stimmungsvoll eröffnet.

Während das hochgeschätzte Publikum Platz nimmt und die ersten Redner ihre Stimmen erheben, geht es hinter den Kulissen noch heiß her: die Beleuchtung wird geradegerückt, damit jedes Ausstellungsstück in seiner ganzen Pracht erstrahlen kann und dazwischen wird gezimmert und gemalert was das Zeug hält. Eine Lieferung in letzter Minute sorgt für Herzklopfen: das zentrale Ausstellungsstück von Raum drei – ein Modell der Kreisgrabenanlage Ippesheim – wurde erst am Nachmittag geliefert. Doch Ar-

chitekt Ingo Plato und sein Team behalten einen kühlen Kopf! Und als der Vorhang dann wirklich fällt und die ersten Gäste die Ausstellung betreten, liegt vielleicht noch ein leichter Anflug von Farbe in der Luft. Das verkleinerte kreisförmige Anlage präsentiert sich aber, als stünde es schon seit der Jungsteinzeit hier. Und unbesorgt grasen die Schafe auf ihrem grünen Weideland und blicken der Schriftentwicklung entgegen.

Nun ist es also vollbracht. Und wie man aus der Begeisterung der ersten Besucher ablesen kann durchaus mit Bravour: „Eine der besten Ausstellungen, die das Pergamonmuseum seit langem gesehen hat!“ – dieses Lob aus beruflichem Munde hören nicht nur die Ausstellungsmacher gerne, die in den vergangenen Wochen

und Monaten ihr ganzes Herzblut und zuletzt auch einen Großteil ihrer Nachtruhe in die Vorbereitung und den Aufbau der Ausstellung gesteckt haben. Allen Forschenden in und um Topoi ist es nicht zuletzt Bestätigung und Ansporn, dass sich ihre manchmal doch als spröde charakterisierte Forschung so eingängig und so schön einem breitem Publikum nahe bringen lässt.

Wir sagen an dieser Stelle herzlich: DANKE! An alle die mit ihrem enormen Engagement zum Gelingen dieser wunderbaren Ausstellung beigetragen haben! Ein großartiger Abschluss von Topoi 1 und ein gelungener Auftakt für Topoi 2! Applaus und Hereinspaziert in.... Jenseits des Horizonts.

CH



Fotos: Bernd Wannemacher

Aus dem Rahmenprogramm

An den Wochenenden: Führungen für Erwachsene, sonntags Familienführung.

Jeden Donnerstag (17 – 20 Uhr) und Sonntag (14 – 17 Uhr): Live-Speaker in der Ausstellung

Jeden Donnerstag 17:30 Uhr: Expertenführung mit den Kuratorinnen und Topoi-ForscherInnen.

In den Sommerferien: Führungen und Workshops für Kinder (8 – 12 Jahre) mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Individuell buchbar: Gruppenführungen und Workshops für Schulklassen und Kitas.

Vorträge und Expertenabende

05. Juli | 19 Uhr: Wolfram Schier, Himmel und Erde. Astronomisches Wissen und Ritual in Kreisgrabenanlagen der Jungsteinzeit. Vortrag im Hörsaal der Theologischen Fakultät der HU, Burgstraße 26.

12. Juli | 18 Uhr: Simon und Maria O'Dwyer, Joachim Schween, Hörner und Trompeten der Bronzezeit in Europa. Vortrag im Mschatta-Saal, Museum für islamische Kunst.

19. Juli | 18 Uhr: Expertenabend mit Friederike Fless, Michael Meyer und Klaus Hallof zu ausgewählte Themen und Exponaten. Treffpunkt im Nordflügel, 1. Stock, vor der Ausstellung.

26. Juli | 19 Uhr: Graeme Lawson, Ancient Lyres – Antike Leiern. Vortrag im Auditorium des Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrums, Geschwister-Scholl-Str. 1/3.

27. Juli | 20 Uhr: Gerd Graßhoff, Jenseits des Horizonts. Eine Zeitreise zum Sternenhimmel der Antike. Vortrag im Zeiss Großplanetarium, Prenzlauer Allee 80.

02. August | 19 Uhr: Ulrike Wulf-Rheidt, Die Transformation des Palatin in Rom. Vortrag im Hörsaal der Theologischen Fakultät der HU, Burgstraße 26.

9. August | 19 Uhr: Arnd Adje Both: Faszinierende Klangwelten Altamerikas. Vortrag im Hörsaal der Theologischen Fakultät der HU, Burgstraße 26.

16. August | 19 Uhr: Bénédicte Savoy, Antike auf Tischhöhe. Die Faszination des Großen im Kleinen. Vortrag im Hörsaal der Theologischen Fakultät der HU, Burgstraße 26.

23. August | 19 Uhr: Stefan Hagel, Aulos und Kithara in der griechischen Musik. Vortrag im Hörsaal der Theologischen Fakultät der HU, Burgstraße 26.

30. August | 19 Uhr: Friederike Fless, Die Welt im Kopf - Antike Karten und Weltbilder. Vortrag im Hörsaal der Theologischen Fakultät der HU, Burgstraße 26.

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Orte der Vorträge.

Detaillierte Informationen zur Ausstellung und zum umfangreichen Begleitprogramm finden Sie auf der Ausstellungsseite unter: www.jenseits-des-horizonts.de

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 04/12: 29.06.2012

Herausgeber und Druck:
Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:
Dunja Antić, Birgit Nennstiel,

Beiträge:
Nadine Riedl (NR), Philipp Strauß (PS),
Dunja Antić (DA), Carina Herring (CH),
Daniel Werning (DW), Judith Esders (JE),
Carmen Marcks-Jacobs (CMJ),
Hauke Ziemssen (HZ), Martin Püschel (MP)